

Presseinformation

**KidsCall Welttour erfolgreich: Team des World Future Council wieder in Hamburg**

**Bianca Jagger: "Briefflut aus aller Welt wird Politiker wachrütteln!"**

Hamburg 28. März 2008. Nach einer 7-wöchigen Tour um die Welt ist das KidsCall Kampagnenteam nach Hamburg zurückgekehrt. In Asien, Australien und Nordamerika hat sich Ansgar Kiene vom World Future Council (Weltzukunftsrat) mit Jugendlichen getroffen, um die internationale Jugendkampagne zum Klimawandel vorzustellen. Über KidsCall fordern Jugendliche aus aller Welt PolitikerInnen dazu auf, das Leben auf unserer Erde zu retten.

Bianca Jagger, Vorsitzende des World Future Council und Schirmherrin von KidsCall, sagt: *"Es ist an der Zeit, dass die Entscheidungsträger von heute auf die Erwachsenen von morgen hören und ihre Forderungen nach einer nachhaltigen Politik ernst nehmen. KidsCall gibt zukünftigen Generationen eine Stimme."*

Der World Future Council aus Hamburg bietet Kindern und Jugendlichen weltweit mit der KidsCall Kampagne eine Plattform, sich mit ihren Hoffnungen und Forderungen zum Klimawandel und zur Umweltzerstörung direkt an die verantwortlichen PolitikerInnen zu wenden. Die Botschaften der Zukunftsgeneration - Briefe, Zeichnungen, Videos und Songs - können an das KidsCall Postfach geschickt oder auf der Kampagnenwebsite [www.kidscall.info](http://www.kidscall.info) hochgeladen werden. Alle Nachrichten werden beim diesjährigen G8-Gipfel in Japan den versammelten Staats- und Regierungschefs übergeben und danach in verschiedenen Parlamenten weltweit präsentiert.

Kritika, 17, aus Neu-Delhi, fordert in ihrer Botschaft an die G8, umweltfreundliche Technologien auch in Drittweltländern bezahlbar zu machen. *"Technologie ist in unserem Land sehr teuer. Eine Zisterne zu installieren kann sich hier fast niemand leisten. Wir bitten darum, Technologien günstiger zu machen, damit die Leute hier die Ressourcen besser nutzen können"*.

Schüler und Studenten in Dhaka fordern Klimagerechtigkeit, da Entwicklungsländer wie ihre Heimat Bangladesch am stärksten betroffen sind. Das Jugendparlament von Sri Lanka diskutierte mit dem Weltzukunftsrat die Zusammenhänge von Frieden, Entwicklung und Umweltschutz.

Auch die Botschaft aus Japan ist eindeutig: wir müssen jetzt gemeinsam handeln!

Kanae Nakamura aus Hiroshima sagt: *"Mein Traum ist es, eine Gesellschaft zu schaffen, in der jeder in gesunder Umwelt leben kann. Also lasst uns zusammenarbeiten und es zur Realität machen!"*

Lamis Elsawah (11) aus Chicago, Illinois sagte: *„Nicht nur sterben die Eisbären aus, aber New York wird auch als Folge der Erderwärmung überschwemmt werden.“*

Mittlerweile sind Briefe aus mehr als 30 Ländern in Hamburg eingetroffen. Beate Weber, stellvertretende Vorsitzende des World Future Councils sagte: *"Die Botschaften machen deutlich, dass Jugendliche sich um ihre Zukunft große Sorgen machen und klare Alternativen zur jetzigen Politik fordern. Unsere Generation hat ihnen gegenüber die Verantwortung, eine nachhaltige Welt zu schaffen."*

Bis zum G8-Gipfel Anfang Juli sind alle Jugendlichen aufgerufen, ihre Bilder, Briefe und Botschaften an folgende Adresse zu senden:

KidsCall  
Postfach 11 17 11  
20401 Hamburg

oder [www.kidscall.info](http://www.kidscall.info)

Weitere Botschaften an die G8 Politiker sowie Nachrichten über KidsCall finden Sie unter [www.kidscall.info](http://www.kidscall.info). Bildmaterial ist auf Anfrage erhältlich.

**KidsCall Kampagnenkoordinator:**

Ansgar Kiene  
Mobile: +49 152 08 73 5624  
[ansgar@worldfuturecouncil.org](mailto:ansgar@worldfuturecouncil.org)

**Pressekontakt**

Rob Turner  
Tel: 0173 73 20 788

*Der World Future Council vereint fünfzig respektierte Persönlichkeiten aus allen Erdteilen und allen Bereichen des Lebens, um eine kraftvolle ethische Stimme für die Rechte zukünftiger Generationen zu schaffen. Mit dem Ziel Handlungsdefizite abzubauen, zeigt der Council konkrete Lösungsvorschläge auf und bringt sie Entscheidungsträgern weltweit nahe. Die Organisation bindet sowohl demokratisch gewählte Parlamentarier als auch Nichtregierungsorganisationen sowie Medien und die Öffentlichkeit in ihre Arbeit ein.*

Weitere Informationen über den World Future Council finden Sie auf [www.worldfuturecouncil.org](http://www.worldfuturecouncil.org).